

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Den Seegen hat das Haupt des Gerechten“

D-DS Mus ms 457-35

GWV 1108/49¹

RISM ID no. 450007029²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450007029>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Den Seegen hat das Haupt des Gerechten
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Den Seegen hat das Haupt des Gerechten
<i>Noack</i> ³	Seite 68	Den Segen hat das Haupt
<i>Katalog</i>	—	Den Seegen hat das Haupt/des Gerechten/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.
RISM	—	<i>Den Seegen hat das Haupt des Gerechten a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo.</i>

GWV 1108/49:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB*, S. 360–361.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457–35	Umschlag _{Graupner} : 166. 46. Umschlag _{N.N.} : 166. 46. 35 ⁴

Zählung:

Partitur	Alte Zählung: Bogen 4–6
Umschlag _{Graupner}	Keine Zählung.
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung.
Stimmen	Keine Zählung.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, links	Dn. p. Nat. Chr: ad 1733.
		4.1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1749. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn: p. Nat. Chr. 1749. ad 1733. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	25 ^{er} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68	—	XII 1749
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1749.
RISM	—	—	Autograph 1749

Anlass (Datum):

Sonntag nach dem Weihnachtsfest 1749 (28. Dezember 1749)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁶)
		6.2	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 166. | 46. auf dem Umschlag_{N.N.} wurde die Zahl 46 durchgestrichen und durch 35 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Der Text der Kantate stammt aus dem Kantaten-Jahrgang 1732/1733 von J. C. Lichtenberg; die Komposition wurde im Dezember 1749 fertiggestellt.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	3	Bezeichnung auf der 1. VI ₁ -Stimme: Violino. 1.
	1 VI ₂	2	Bezeichnung auf der 2. VI ₁ -Stimme ⁷ : Violino 1.
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der VI ₂ -Stimme: Violino. 2.
(Violone) ⁸	2 Vln _e	3 3	Bezeichnung auf beiden Vln _e -Stimmen: Violone
Canto	1 C ⁹	2	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	2 A ¹⁰	1	Bezeichnung auf der 1. A-Stimme (A ₁): Alto.
		2	Bezeichnung auf der 2. A-Stimme (A ₂): Alto
Tenore	1 T ¹¹	2	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basfo	1 B	2	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo.
e Continuo	1 Cont	3	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** VI_{1,2}, Va, Vln_e, C, A₁, A₂, T, B, Bc sind **eingesetzt in**

Stimme	Satz	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choral)	5 (Arie)	6 (Rez))	7 (Choral)
VI _{1,2}		X		X	X	X		X
Va		X		X	X	X		X
C		X			X	X		X
A ₁		X			X			X
A ₂		X			X			X
T		X			X		X	X
B		X	X	X	X		X	X
Bc		X	X	X	X	X	X	X

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹²:

Elder Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererelben mit den Evangelis einstimigen Sprüche gesammelt, 1733

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733



⁷ Die 2. VI₁-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

⁸ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

⁹ Bemerkung zur C-Stimme: Eintrag mit Bleistift nro 1. (1. Seite, rechts, oben)

¹⁰ • A₁: verso Jahreszahl (Tinte, rechts unten): 33.

• A₂ wurde von fremder Hand geschrieben; recto am rechten Rand Reste einer Klebefolie [neuzeitlich] sichtbar..

¹¹ Bemerkung zur T-Stimme: recto (Bleistift, rechts unten): vertate; verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1733. | 50.

¹² Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Fehlt bei *Noack*.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.

[*Die Sprüche Salomonis 10, 6*]¹⁴

4. Satz:

Choralstrophe:

Wer hofft in Gott und dem vertraut, | der wird nimmer zuschanden. | Und wer auf diesen Felsen baut, | ob ihm gleich geht zu Handen | viel Unfalls hie, | hab ich doch nie | den Menschen sehen fallen, | der sich verlässt | auf Jesum Christ. | Er hilft Sein'n Gläubigen allen.

[*7. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).*]¹⁵

7. Satz:

Choralstrophe:

Er ist der Weg, das Licht, die Pfort', | die Wahrheit und das Leben. | Des Vaters Rat und ew'ges Wort, | den Er uns hat gegeben | zu einem Schutz, | dass wir mit Trutz | an Ihn fest sollen glauben, | darum uns bald | kein Macht noch G'walt | aus Seiner Hand wird rauben.

[*5. Strophe des o. a. Chorals*]

Lesungen zum Sonntag nach dem Weihnachtsfest gemäß Perikopenordnung¹⁶

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 1–7:

- 1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;
- 2 sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater bestimmt hat.
- 3 Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen.
- 4 Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan,
- 5 auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfangen.
- 6 Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!
- 7 Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder; sind's aber Kinder, so sind's auch Erben Gottes durch Christum.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 33–40:

- 33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich des, das von ihm geredet ward.
- 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird
- 35 (und es wird ein Schwert durch deine Seele dringen), auf dass vieler Herzen Gedanken offenbar werden.
- 36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asser; die war wohl betagt und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne nach ihrer Jungfrauschaft
- 37 und war nun eine Witwe bei vierundachtzig Jahren; die kam nimmer vom Tempel, diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
- 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries den HERRN und redete von ihm zu allen, die da auf die Erlösung zu Jerusalem warteten.
- 39 Und da sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des HERRN, kehrten sie wieder nach Galiläa zu ihrer Stadt Nazareth.
- 40 Aber das Kind wuchs und ward stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

¹⁴ Text nach der *LB 1912*:

Spr 10, 6 Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7) stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Den Segen hat das Haupt des Gerechten, des Gerechten, ...“
nur „Den Segen hat das Haupt des Gerechten, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font *DS-Allte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA¹⁷: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-457-35>.
- URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-20783>.

¹⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457-35	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4.1	Dictum (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Den Seegen hat das Haupt des Gerechten aber den ¹⁹ Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.	Dictum (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Den Seegen hat das Haupt des Gerechten aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.	Dictum ¹⁸ (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.
2	4.3	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Wer Jesum kennt u. ehrt den wird der Herr zum Segen setzen. Macht aber ein verwegner Mund die Warheit welche Jesus lehret ²⁰ zum Vorwurf seines Widerspruchs so wird er sich nur selbst verletzen. Es wird des Heils bewährter Grund ein Ursprung alles Fluchs dem der den Seegen öi ²⁴ begehrt. Ihr Frevler haltet ein was schmäht ihr Jesus Leiden?	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Wer Jesum kennt u. ehrt den wird der Herr zum Segen setzen. Macht aber ein verwegner Mund die Warheit welche Jefus lehret zum Vorwurf seines Widerspruchs so wird er sich nur selbst verletzen. Es wird des Heils bewährter Grund ein Ursprung alles Fluchs dem der den Seegen öi begehrt. Jhr Frevler haltet ein was schmäht ihr Jefus Leiden?	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Wer Jesum kennt und ehrt, den wird der Herr zum Segen setzen. Macht aber ein verwegner Mund die Wahrheit, welche Jesus lehret ²¹ , zum Vorwurf ²² seines Widerspruchs, so wird er sich nur selbst verletzen. Es wird des Heils bewährter Grund ein Ursprung alles ²³ Fluchs dem, der den Segen nicht begehrt. Ihr Frevler, haltet ein, was schmäht ihr Jesus Leiden?

¹⁸ Spr 10, 6.

¹⁹ A₂-Stimme, T. 21+22, Schreibfehler: *der* statt *den*.

²⁰ *lehret* oder *lehrt*? Die 5. Zeile mit *welche Jesus lehret* bräuchte einen Reimpartner. Dies könnte z. B. die 1. Zeile mit *Wer Jesum kennt und ehrt* sein. Die Schreibung von *lehret* (zweisilbig) bzw. *ehrt* (einsilbig) in der Partitur ist jedoch eindeutig; dasselbe gilt in der 10. Zeile für *begehrt*.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² „Vorwurf“ (alt.): „Gegenstand“ (*WB Grimm, Band 26, Spalte 1967*; Stichwort *Vorwurf*).

²³ alles (alt.): allen.

²⁴ öi = Abbriviatuor für *nicht* [*Grun, S. 262*].

		will hier Sein Reich ein Creutz Reich seyn	will hier Sein Reich ein Creutz Reich seyn	Will hier Sein Reich ein Kreuz-Reich sein:
		es wird zu seiner Zeit	es wird zu seiner Zeit	es wird zu seiner Zeit ²⁵
		ein Reich der Herrlichkeiten.	ein Reich der Herrlichkeiten.	ein Reich der Herrlichkeiten.
3	4.3	Aria (<i>B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Aria (<i>B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Arie (<i>B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)
		Der Fels des Heils steht unbeweglich	Der Fels des Heils steht unbeweglich	Der Fels des Heils steht unbeweglich,
		Er dient zum Fall u. Auferstehn. ☺	Er dient zum Fall u. Auferstehn. ☺	Er dient zum Fall und Aufersteh'n. ☺
		Wer auf Jhn baut wird Segen erben	Wer auf Jhn baut wird Segen erben	Wer auf Ihn baut, wird Segen erben;
		wer an Jhn stößt der muß verderben	wer an Jhn stößt der muß verderben	wer an Ihn stößt, der muss verderben,
		er wird ²⁶ mit Schrecken untergehn.	er wird mit Schrecken untergehn.	er wird ²⁷ mit Schrecken untergeh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.1	Choralstrophe (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Choralstrophe (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Choralstrophe ²⁸ (<i>C, A_{1,2}, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)
		Wer hofft in Gott u. dem vertraut	Wer hofft in Gott u. dem vertraut	Wer hofft in Gott und dem vertraut,
		der wird nimer zu Schanden	der wird nimer zu Schanden	der wird nimmer zuschanden.
		Und wer auf diesen Felßen baut	Und wer auf diesen Felßen baut	Und wer auf diesen Felsen baut,
		ob ihm gleich geht zu Handen	ob ihm gleich geht zu Handen	ob ihm gleich geht zu Handen
		Viel Unfalls hie	Viel Unfalls hie	viel Unfalls hie ²⁹ ,
		hab ich doch nie	hab ich doch nie	hab ich doch nie
		den Menschen sehen fallen	den Menschen sehen fallen	den Menschen sehen fallen,
		der sich verläßt	der sich verläßt	der sich verlässt
		auf Jesum Christ	auf Jefum Christ	auf Jesum Christ.
		Er hilft Sein'n Gläubigen ³⁰ allen.	Er hilft Sein'n Gläubigen allen.	Er hilft Sein'n Gläubigen allen.

²⁵ „Will hier Sein Reich ein Kreuz-Reich sein | es wird zu seiner Zeit ...“ (dicht.): „Wenn hier Sein Reich auch ein Reich des Kreuzes sein will, wird es zu seiner Zeit ...“.

²⁶ Partitur, T. 58, Textänderung: muß [=muß, muß] statt wird; nicht in der B-Stimme.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ 7. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).

²⁹ „Ob ihm gleich geht zu Handen | viel Unfalls hie“ (alt., dicht.): „obwohl ihm hier viel Unglück geschieht.“

³⁰ Schreibweise auch Gläubigen.

5	5.3	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Bc)	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Bc)	Arie (C; VI _{1,2} , Va, Bc)
		Schäumet u. stürmet ihr Lästereungs Wellen	Schäumet u. stürmet ihr Lästereungs Wellen	Schäumet und stürmet ihr Lästereungswellen!
		Satan u. sämtliche Pforten der Höllen	Satan u. sämtliche Pforten der Höllen	Satan und sämtliche Pforten der Höllen
		stürmen den Felsen des Lebens öt ein. ☺	stürmen den Felsen des Lebens öt ein. ☺	stürmen den Felsen des Lebens nicht ein. ☺
		Schweige ohnmachtige ³¹ Welt	Schweige ohnmachtige Welt	Schweige, ohnmachtige Welt!
		hier ist der Held	hier ist der Held	Hier ist der Held,
		mächtig zu streiten u. mächtig zu siegen	mächtig zu streiten u. mächtig zu siegen	mächtig zu streiten und mächtig zu siegen.
		alles wird endlich für Ihm noch erliegen	alles wird endlich für Ihm noch erliegen	Alles wird endlich für ³² Ihm noch erliegen,
		scheint Er gleich ietzo ohnmächtig zu seyn.	scheint Er gleich ietzo ohnmächtig zu seyn.	scheint Er gleich jetzo ohnmächtig zu sein. ³³
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6.2	Recitativo secco (T; Bc)	Recitativo secco (Tenore; Bc)	Secco-Rezitativ (Tenor; Bc)
		Bau ³⁴ imer hin o Welt auf deine Höhen	Bau immer hin o Welt auf deine Höhen	Bau' immer hin, o Welt, auf deine Höhen,
		auf deiner Wercke Tand	auf deiner Wercke Tand	auf deiner Werke Tand,
		u. lästere meines Glaubens Stütze	u. lästere meines Glaubens Stütze	und lästere meines Glaubens Stütze:
		dein Grund ist Sand	dein Grund ist Sand	Dein Grund ist Sand!
		Kein Bau kan drauf bestehen,	Kein Bau kan drauf bestehen,	Kein Bau kann drauf bestehen,
		Kommt eine Prüfungs Hitze	Kommt eine Prüfungs Hitze	Kommt eine Prüfungshitze,
		es wollen Sturm u. Wetter wehen	es wollen Sturm u. Wetter wehen	es wollen Sturm und Wetter wehen,
		wie bald fällt alles ein.	wie bald fällt alles ein.	wie bald fällt alles ein.
		Mein Grund ist öt so schlecht o nein	Mein Grund ist öt so schlecht o nein	Mein Grund ist nicht so schlecht, o nein!
		wenn Erd u. Himmel einst zerstäuben	wenn Erd u. Himmel einst zerstäuben	Wenn Erd' und Himmel einst zerstäuben,
		so wird er doch ganz unbeweglich stehen.	so wird er doch ganz unbeweglich stehen.	so wird er doch ganz unbeweglich stehen.

³¹ Schreibweise auch ohnmachtige.

³² für (alt.): vor.

³³ „Alles wird endlich für Ihm noch erliegen, | scheint Er gleich jetzo ohnmächtig zu sein“: „Wenn Er auch jetzt ohnmächtig zu sein scheint, wird alles endlich vor Ihm doch noch erliegen.“

³⁴ Partitur, T. 1, Schreibfehler: Ba statt Bau.

In der T-Stimme wurde der Fehler von Ba in Bau korrigiert.

7	6.2	Choral: ³⁵ Er ist der Weg des p. Da Capo	Choral: Er ist der Weg des p. Da Capo	Choralstrophe ³⁶ (C, A _{1,2} , T, B; V _{1,2} , Va, Bc)
		Er ist der Weg das Licht die Pfort	Er ist der Weg das Licht die Pfort	Er ist der Weg, das Licht, die Pfort',
		die Wahrheit und das Leben	die Wahrheit und das Leben	die Wahrheit und das Leben.
		Des Vaters Rath u. ewges Wort	Des Vaters Rath u. ewges Wort	Des Vaters Rat und ew'ges Wort,
		den Er uns hat gegeben	den Er uns hat gegeben	den Er uns hat gegeben
		Zu einem ³⁷ Schuß	Zu einem Schutz	zu einem Schutz,
		daß wir mit Trutz	daß wir mit Trutz	dass wir mit Trutz
		an Jhn fest sollen glauben	an Jhn fest sollen glauben	an Ihn fest sollen glauben,
		darum uns bald	darum uns bald	darum uns bald
		kein Macht noch Gwalt	kein Macht noch Gwalt	kein Macht noch G'walt
		aus Seiner Hand soll ³⁸ rauben.	aus Seiner Hand soll rauben.	aus Seiner Hand wird ³⁹ rauben.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/24.01.2012.

V-02/08.07.2015: Ergänzungen (Signaturen, Link zu ULB DA, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁵ In der Partitur fehlt die Textunterlegung. Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

³⁶ 7. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).

³⁷ A₂-Stimme, T. 16, Schreibfehler: **einem** statt **einem**.

³⁸ In allen anderen Stimmen (A₁, A₂, T, B) in T. 32: **wird** statt **soll**.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

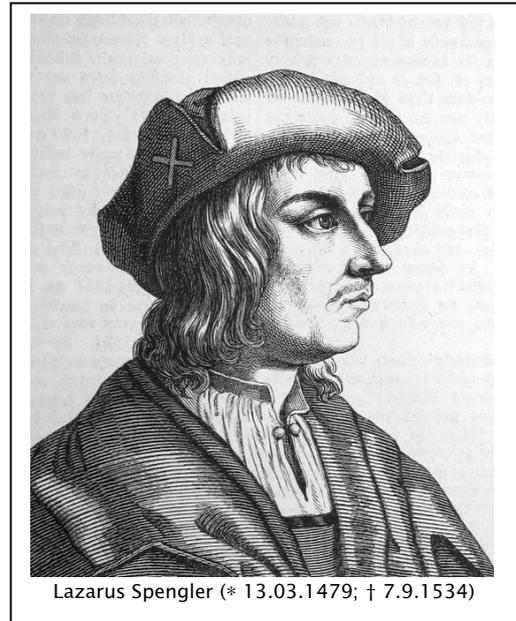
Anmerkungen zum Choral « Durch Adams Fall ist ganz verderbt »

Verfasser des Chorals:

Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda); Ratsherr, wichtiger Förderer der Reformation in Nürnberg.⁴⁰

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, TENOR. | Wittemberg. M.D.iiij. (lies M.D.XXiiij)^{41, 42}



Choral verwendet in:

- Mus ms 445-13 (GWV 1130/37): 9. Strophe (Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)
Mus ms 457-35 (GWV 1108/49): 5. Strophe (Er ist der Weg, das Licht, die Pfort)
7. Strophe (Wer hofft in Gott und dem vertraut)
Mus ms 458-02 (GWV 1111/50): 8. Strophe (Ich bitt, o Herr, aus Herzens Grund)
9. Strophe (Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457-35:

- *CB Graupner 1728, S. 29:*
Melodie zu Durch Adams | Fall ist gantz; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 174:*
Melodie zu Durch Adams Fall ist ganz verderbt; mit erheblichen Abweichungen (im 2. Teil) zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 29*.
- *CB Portmann 1786, S. 15:*
Melodie zu Durch Adams Fall; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 29* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 345-346:*
Die Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. IV, S. 463-464, Nr. 7547-7548, 7549:*
Die zu Nr. 7549 gehörige Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

⁴⁰ Bild aus *Wikipedia*.

⁴¹ *Wackernagel, Bd. III, S. 3.*

Wackernagel schreibt ferner: ... M.D.iiij. (Druckfehler für M.D.XXiiij.)

⁴² **Johann Walter** (alias *Johann Blankenmüller*, auch *Johannes Walter*; * 1496 in Kahla/Thüringen; † 25.3.1570 in Torgau); Kantor und Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs (*GB Geystliche gesangk Buchleyn*, 1524; Bild: www.bach-cantatas.com/CM/Gelobet-seist-du.htm).

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Choral:

Originalversion aus *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, Choral *Durch Adams Fall ist ganz verderbt* mit zwei Melodien (Nr. XVI und XVII)

XVI

Durch Adams fal ist gantz verderbt / menschlich natur
Das selb giff ist auff vns gerdt / das wir nicht mocht

vnd wesen / In Gottes trost der vns erlost / hat von dem grossen schaa
ren gesehen

des / Darvorn die schlang Idenam beswang / Gottes zorn auff sich zu laden.

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
1. Strophe; 1. Melodie (1524).

19

Weyl dan die schlang Idenam hat bracht / das sie ist abgefallen /
Von Gottes wort / welches sie veracht / dardurch sie ynn vns allen /
Bracht hat den tod / so war ye not / dan vns auch Gott sollt geben /
Geyn lieben Gott / der gedanck thron / ynn dem wir mochten leben.

Wie vns nu hat ein fremde schuld / ynn Adam all verhonert /
Also hat vns ein fremde huld / ynn Christo all verforet /
Vnd wie wir all / durch Adams fall / sind ewiges tods gestorben /
Also hat Gott / durch Christis tod / veruert das war verborben.

So er vns denn seyn Gott hat geschenckt / do wir fern fernd noch waren /
Der fur vns ist aus Creutz gehende / getodt / gen hymel gefaren /
Dardurch wir fern / vom tod vnd peyn / erlost / so wir vertragen /
Ynn disen hert / des vaders wort / wem wolt fur sterben grauen /

Er ist der weg / das lichte / die pfort / die warheit / vnd das leben /
Des vaders rad / vnd ewige wort / den er vns hat gegeben /
In einem schutz / das wir nur trutz / an yon fest sollen glauben /
Dardurch vns bald / seyn macht noch gwalt / aus seynet hand wirt rauben.

D

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
2. bis 5. Strophe (1524).

Der mensch ist gottlos vnd verrucht / Seyn heyl ist auch noch ferren /
Der trost der eyen menschen suchet / vnd nicht der Got dem Herren /
Denn wer yhm will / ein ander all / on disen trost / secken /
Denn mag gar bald / des teuffels gwalt / mit fernem list erschrecken.

Wer hoffet ynn Gott vnd dem vertraut / der wurdet nicht zu schanden /
Denn wer auff disen felsen dawet / ob yhm gleich geht zu banden /
Viel vnfall hic / hab ich doch nye / den menschen sehen fallen /
Der sich verlaest / auff Gottes trost / er bliffet fern glaubens allen.

Ich bete O Herr aus hertzen grund / du woltst nicht von mir nemen /
Deyn heyliges wort aus meinem mund / so wurd mich nicht beschemen /
Aber sind vnd schuld / denn ynn deyn huld / setz ich all mein vertrauen /
Wer sich nu fest / darauff verlaest / der wurd den tod nicht schawen.

Deyn fusen ist dein heyliges wort / ein brennende lincern /
Eyn lichte das mir den weg weise fort / so vnter morgenstern /
Ynn vns auff geht / so bald verseht / der mensch die hohen gaben /
Die Gottes geist / den gewis verheist / die hoffnung darvorn haben.

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
6. bis 9. Strophe (1524).

XVII

Durch Adams fal ist gantz ver derbt / menschlich
Das selb giff ist auff vns ge erbt / das wir

natur vnd we sen / In Gottes trost / der vns erlost / hat von dem gross
nicht mochten gne sen /

sen schad / darvorn die schlag Idenam beswang / Gottes zorn auff sich zu laden.

D ij

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVII *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
1. Strophe; 2. Melodie (1524).

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 48, Nr. 71</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 120, Nr. 168</i>
Ein geistlich lied, Vom fall vnd erlösung des menschlichen geschlechts.	
Durch Adams fall ist ganz verderbt menschlich natur vnd wesen, Dasselb giffit ist auff vns geerbt, das wir nicht mochten genesen Dn Gottes trost, der vns erlost hat von dem grossen schaden, dareyn die schlang Heuam ⁴³ bezwang, Gotts zorn auff sich zu laden.	Durch Adams fall ist ganz verderbt Menschlich natur und wesen:/: Dasselb giffit ist auff uns geerbt/ Das wir nicht kontn genesen Dhn Gottes trost/ Der uns erlost hat von dem grossen schaden/ Darein die schlang Evam bezwang/ Gotts zorn auff sich zu laden.
2 Weyl dann die schlang Heuam hat bracht, das sie ist abgefallen Von Gottes wort, welchs sie veracht, dardurch sie ynn vns allen Bracht hat den tod, so war ye not, das vns auch Gott sollt geben seyn lieben Son, der genaden thron, ynn dem wyr mochten leben.	2 Weil dann die schlang Evam hat bracht/ Das sie ist abgefallen:/: Von Gottes wort/ welchs sie veracht/ Dadurch sie in uns allen Bracht hat den tod/ So war je noth/ Das uns auch Gott sollt geben Sein lieben sohn/ Der gnaden-thron/ In dem wir möchten leben.
3 Wie vns nu hat eyn frembde schuld ynn adam all verhonet, Also hat vns eyn frembde huld in Christo all veronet; Vnd wie wyr all durch Adams fall sind ewiges tods gestorben, also hat Gott durch Christus tod vernevt das war verdorben.	3 Wie uns nun hat ein fremde schuld In Adam all verhönet:/: Also hat uns ein fremde huld In Christo all verfühnet; Und wie wir all Durch Adams fall Sind ewiges tods gestorben: Also hat Gott Durch Christi tod Verneurt das war verdorben.
4 So er vns denn seyn Son hat gschenckt do wyr seyn feynd noch waren, Der fur vns ist ans Creuß gehenckt, getod, gen hymel gefaren, Dardurch wyr seyn vom tod vnd peyn erlost, so wyr vertrauen ynn disen hort des vaters wort: wem wollt fur sterben grauen?	4 So er uns dann sein sohn hat gschenckt Da wir sein feind noch waren:/: Der für uns ist ans kreuz gehenckt/ Getödt/ gen himmel gfahren: Dadurch wir sein Vom tod und peyn Erlöst/ so wir vertrauen In diesen hort Des vaters wort: Wem wollt für sterben grauen?

⁴³ Heua: Eva (auch Heua, Heva, Hava oder Chawwa). Vgl. hierzu *LB 1545, Gen 3, 20: VAD Adam hies sein Weib Heua / darumb / das sie eine Mutter ist aller Lebendigen.*

<p>5 Er ist der weg, das licht, die pfort, die warheit vnd das leben, Des Waters rad vnd ewigs wort, den er vns hat gegeben Zu ennem schuß, das myr mit truß an yhn fest sollen glauben, darumb vns bald feyn macht noch gwald aus seyner hand wirt rauben.</p>	<p>5 Er ist der weg/ das licht/ die pfort/ Die warheit und das leben./: Des vatters rath und ewiges wort/ Den er uns hat gegeben Zu einem schuß/ Daß wir mit truß An in vest sollen glauben/ Darum uns bald Kein macht noch gwalt Aus seiner hand wird rauben.</p>
<p>6 Der mensch ist gottlos vnd verrucht, feyn heyl ist auch noch ferren⁴⁴, Der trost bey ennem menschen sucht vnd nicht bey Gott dem Herren; Denn wer yhm will eyn ander zill on disen troster stecken, denn mag gar bald des teuffels gwald mit seyner lyst erschrecken.</p>	<p>6 Der mensch ist gottlos und verflucht/ Sein heyl ist auch noch ferren./: Der trost bey einem menschen sucht Und nicht bey Gott dem Herren. Dann wer ihm will Ein ander ziel Ohn diesen tröster stecken/ Den mag gar bald Des teuffels gwald Mit seiner list erschreckē.</p>
<p>7 Wer hofft ynn Gott vnd dem vertraut, der wurdet nicht zuschanden, Denn wer auff disen felsen bawt, ob yhm gleich geht zu handen Viel vnfalls hie, hab ich doch nye den menschen sehen fallen der sich verlast auff Gottes trost, er hilfft feyn glaubgen allen.</p>	<p>7 Wer hofft in Gott und dem vertraut/ Der wird nimmer zuschanden./: Dann wer auff disen felsen baut/ Ob ihm gleich geht zu handen Viel unfalls hie/ Hab ich doch nie Den menschen sehen fallen Der sich verläßt Auff Gottes trost/ Er hilfft feinn gläubgen allen.</p>
<p>8 Ich bitt, O Herr, aus herzen grund, du wolst nicht von myr nemen Dein heiliges wort aus meynem mund, so wird mich nicht beschemen Meyn sund vnd schuld, denn ynn deyn huld setz ich all meyn vertrauen; wer sich nu fest darauff verlest, der wurd den tod nicht schawen.</p>	<p>8 Ich bitt/ O Herr/ aus herzengrund/ Du wollst nicht von mir nehmen./: Dein heiliges wort aus meinem mund/ So wird mich nicht beschämen Mein sünd und schuld/ Dann in dein huld Setz ich all mein vertrauen/ Wer sich nun vest Darauff verläßt/ Der wird den tod nicht schauen.</p>
<p>9 Mein fussen ist deyn heyliges wort eyn brynnende lucerne⁴⁵, Eyn licht das myr den weg weyst fort; so diser morgen sterne Ynn vns auff geht, so bald versteht der mensch die hohen gaben die Gottes geyst den gewis verheyst die hoffnung dareyn haben.</p>	<p>9 Meinn füssen ist dein heiliges wort Ein brennende lucerne./: Eyn licht/ das mir den weg weist fort: So dieser morgensterne In uns auffgeht/ So bald versteht Der mensch die hohe gaben Die Gottes geist Den gwiß verheißt Die hoffnung darein haben.</p>

⁴⁴ ferren: ferne (WB Grimm, Band 3, Spalten 1543 - 1554; Stichwort ferren)

⁴⁵ lucerne (lat.): von „lucerna“ = „Leuchte“, „Laterne“, „(Öl-) Lampe“.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DNMSE Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁶
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁶ Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524</i>	Walter, Johann (alias Johann Blanckenmüller ⁴⁷ , auch Johannes Walt[h]er; Autor, Komponist, Hrsg.): Geystliche gesangk Buchleyn. [Stimmbezeichnung] Wittenberg. M.D.iiiij. [Druckfehler; lies M.D.XXiiiij] Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek MDZ Münchener Digitalisierungszentrum Signatur: BSB Rar. 6 g Ort: Wittenberg Jahr: 1524 Drucker: Josef Klug, Wittenberg VD 16: L 4776 RISM: no. b/viii 1524-18. Link: http://gateway-bayern.de/VD16+L+4776 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00027050-6 [30.06.2015; 22:00 Uhr]
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den ihzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der ihzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertiget von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

⁴⁷ Blanckenmüller: Der Vater Johann Walthers bewirtschaftete in Kahla die sog. Blankenmühle.

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963